



Antwort zur Anfrage Nr. 1415/2010 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg betreffend "**Soziale Stadt auf dem Lerchenberg**"

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Angebote gibt es in den Lerchenberger Kindertagesstätten, um Kinder – auch unter drei Jahren – die deutsche und die Muttersprache zu vermitteln?

Über den Bildungsfonds im Rahmen des Programms Soziale Stadt konnten im Schuljahr 2009/2010 zwei musikpädagogische Projekte im Evangelischen Maria-Magdalena-Kinder-garten sowie im Katholischen Kindergarten St. Franziskus gefördert werden. Beide Projekte haben zum Ziel über das Medium Musik sprachliche Fähigkeiten zu fördern und zu schulen. Da die Gelder für das Projekt des Evangelischen Kindergartens aufgrund von Start-Schwierigkeiten nicht gänzlich verausgabt werden konnten, wird das Projekt in einem zweiten Projekt-Jahr weitergefördert. Der Katholische Kindergarten setzte das beantragte und bewilligte Projekt bereits im ersten Jahr mit großem Erfolg um. Die Erzieher/innen wurden im Rahmen des Projekts durch die Begleitung einer musikpädagogischen Fachkraft fortgebildet und führen entsprechende Angebote zukünftig in Eigenregie und ohne eine Förderung über den Bildungsfonds durch.

Muttersprachliche Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund werden – trotz des hohen Anteils an solchen vor allem im Evangelischen Kindergarten – nicht angeboten.

Nach dem Landesprogramm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ werden vom Land auch Sprachfördermaßnahmen finanziert und von der Stadt umgesetzt. An diesem Programm nehmen folgende Kindertagesstätten teil: die integrative städtische Kita mit 5 Maßnahmen, der evangelische Kindergarten mit 2 Maßnahmen und die katholische Kita mit einer Maßnahme im Kindergartenjahr 2010/2011.

Darüber hinaus begleitet in der integrativen städtischen Kita Lerchenberg eine interkulturelle Fachkraft die Migrantenkinder und bietet für alle Kinder Angebote zum interkulturellen Miteinander in der Einrichtung an. Eine muttersprachliche Förderung kann jedoch nicht für jedes Kind in jeder Muttersprache erfolgen.

2. Wurde auf dem Lerchenberg der Bedarf an Alphabetisierungskursen festgestellt und gibt es ggf. einen Träger der entsprechende Kurse anbietet?

Über die Einstufungsuntersuchungen der Volkshochschule Mainz und der SPAZ gGmbH im Rahmen der „Mama lernt Deutsch“-Kurse, die über den Bildungsfonds im Projekt-Jahr 2009/2010 gefördert wurden und im aktuellen Projekt-Jahr 2010/2011 weiter gefördert werden können, wurde bei sieben der Kurs-Interessentinnen ein Alphabetisierungsbedarf festgestellt. Unter diesen sieben

Frauen wurden jedoch zu heterogene Alphabetisierungsniveaus diagnostiziert (z.B. Alphabetisierung in der arabischen, aber nicht in der lateinischen Schrift, sowie Frauen ohne jegliche Alphabetisierung), weshalb ein Kurs im Stadtteil nicht hätte zustande kommen können. Die betroffenen Frauen wurden hinsichtlich des Kursangebotes in der Innenstadt beraten. Aufgrund der Bedarfssituation insgesamt wurden ein Kurs auf A1-Niveau und ein Kurs auf A2-Niveau angeboten.

3. Gibt es spezielle Angebote zur Förderung von Legasthenikern?

Die allgemeine Sprachförderung bei Kindern mit geringen oder mangelnden Deutschkenntnissen wird schwerpunktmäßig im Kindergarten und zu Beginn der Grundschulzeit vorgenommen. Spezialprogramme für besonders gehandikapte Kinder laufen an der dafür vorgesehenen Förderschule in Mainz.

4. Sind spezielle Angebote zur Förderung von Hochbegabten vorgesehen?

Für die Frühförderung hochbegabter Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter ist

seitens des Schulträgers Stadt Mainz an der Grundschule Ludwig-Schwamb die sog.

„Entdeckertagsschule“ eingerichtet. Dort treffen sich die ausgewählten Kinder einmal in der Woche mittwochs und werden entsprechend ihrer Interessen und Begabungen unterrichtet. Entsprechend qualifizierte Kinder werden aus allen Stadtteilen, auch aus Mainz-Lerchenberg, an dieser Schule zentral gemeldet. Das Gleiche gilt bei den weiterführenden Schulen für die Schule für Hochbegabte/Internationale Schule am Gymnasium Gonsenheim. Eigenständige Einrichtungen in Mainz-Lerchenberg sind nicht vorgesehen.

5. Welche Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang weiter geplant?

Im Kita-Bereich ist die Fortführung der bestehenden Maßnahmen vorgesehen. Gleiches gilt für den Schulbereich.

Mainz, 23.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter